

## Reisebericht des AGA-Ellenbogen-Fellowship von 4.-13.10.2023

Zehn Tage, fast 1500 Kilometer, ein international hochrangiger wissenschaftlicher Kongress, Dutzende Ellenbogeneingriffe durch hochspezialisierten Chirurgen und zwei Cadaver-Labs mit renommierten Tutoren: das fasst unser Ellenbogen-Fellowship zusammen! Eine unglaubliche Gelegenheit zum Austausch untereinander und Wachstum, sowohl beruflich als auch persönlich. Es wird schwierig sein, alle Etappen dieser außergewöhnlichen Erfahrung im Detail zu beschreiben. Wir werden versuchen Ihnen zumindest einen Teil dessen zu vermitteln, was uns diese Weiterbildungserfahrung hinterlassen hat.

Die Reise begann in **Wiesbaden** wo wir am "**Elbow 2023**" Kongress teilnehmen konnten, welcher durch Vorträge und Video-Sessions mit einer internationalen Faculty eine ausgezeichnete Gelegenheit bot, die neuesten Entwicklungen hinsichtlich Indikationsstellung und operativem Vorgehen zu vertiefen.

Der letzte Tag des Kongresses war ein **Präparierkurs**. Hier hatten wir die Möglichkeit uns direkt mit international renommierten Tutoren auszutauschen, während wir Eingriffe an den Präparaten durchführten. Wir konnten sowohl arthroskopische Techniken als auch offene chirurgische Eingriffe wie Bandplastiken, Frakturversorgung und Endoprothetik üben.

Unsere Reise führte uns dann nach **München**, wo wir von **Prof. Lenich** empfangen wurden. Mit ihm konnten wir arthroskopische Eingriffe zur Behandlung degenerativer Ellenbogenerkrankungen verfolgen und ein sehr gut organisiertes ambulantes Versorgungszentrum erkunden, das auf die ganzheitliche Behandlung von Sportverletzungen ausgerichtet ist. Am Abend bot ein geselliges Abendessen im Restaurant „Ewiges Licht“ die Gelegenheit auch die anderen Kollegen aus München näher kennenzulernen und gemeinsam anzustoßen.

Am nächsten Tag nahmen wir an einem äußerst arbeitsreichen **Operationstag von Prof. Wegmann** teil, der seine Erfahrung und Kniffe bei der erfolgreichen Behandlung posttraumatischer Ellenbogenprobleme mitteilte.

Der letzte Tag in Bayern war einer interessanten und produktiven Sitzung an **anatomischen Präparaten im Arthrex Lab** gewidmet. Unter der Anleitung von **Prof. Siebenlist und Prof. Lenich** konnten wir einige der zuvor gesehenen Techniken in die Praxis umsetzen und neue Produkte des Unternehmens in Aktion sehen.

Unsere Reise führte uns anschließend nach Köln, wo wir herzlich vom Team der **Uniklinik Köln** empfangen wurden. Am darauffolgenden Operationstag waren **Dr. Hackl und Dr. Leschinger** in eine Trizepssehnenrefixation, eine komplexe und "tagesfüllende" Prothesenrevision, sowie der Behandlung von Ellenbogenfrakturen involviert. Beide konnten ausführlich mit uns über Behandlungsstrategien und Techniken diskutieren und diese demonstrieren.

Unser Fellowship endete in **Hannover**, wo wir von **Dr. Ellwein** empfangen wurden. Auch dieser letzte Abschnitt war von kontinuierlichem und konstruktivem Austausch mit den Chirurgen im Friederikenstift-Krankenhaus geprägt, bei denen wir sowohl ligamentäre Rekonstruktionen als auch Endoprothesenersatz bei verschiedenen Fällen verfolgen konnten.

Während des gesamten Fellowships war es von großem Wert zu sehen, wie trotz unterschiedlicher orthopädischer Ausbildungen, chirurgische Ansätze und Operationssettings eine sorgfältige Fallvorbereitung und präzise Durchführung zu herausragenden und zufriedenstellenden

Operationsergebnissen geführt haben. Das Fellowship war eine fantastische Erfahrung und eine einzigartige Gelegenheit brillante und weitblickende Menschen zu treffen und mit ihnen Zweifel und Ideen, Leidenschaften und Visionen zu teilen. Wir werden uns noch lange an die Erfahrungen und die Lektionen erinnern und aus diesem Grund möchten wir unseren Mentoren herzlich für diese intensiven Tage danken. Besonderer Dank gebührt aber Eva Maria Pinz und der AGA für die perfekte Organisation dieser Reise.

Michael Dittrich und Davide Cucchi

